

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2051
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	45 Min.
Rollen:	4
Frauen:	2
Männer:	2
Rollensatz:	5 Hefte
Preis Rollensatz Inclusive 1 Aufführung	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

2051

Der Weihnachtsfesttest

Komödie in 1 Akt
von
Wolfgang Böck

4 Rollen für 2 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Es ist in mitten einer verrückten Zeit und doch wie immer. Hermann will heuer wieder seinen 15 Euro Weihnachtsbaum und seine 9,99 Euro Lichterkette beim Baumarkt kaufen, so wie jedes Jahr. Doch leider kommt man nur noch mit „Click und Meet“ und mit einem negativen Test in den Baumarkt. Da Hermann keine Ahnung vom Internet hat und er sich auch sonst um nichts was damit zusammenhängt befassen will, beauftragt er lieber andere. Noch dazu will er seinen Hausarzt anstiften einen negativen (Corona) Test für ihn auszustellen. Doch leider hat er damit keinen Erfolg. Mit seiner leicht cholerischen Art versucht er jetzt mit Hilfe seiner Tochter Jaqueline diesen Test zu machen! Doch es läuft nicht so wie Hermann sich denkt. Bald stellt sich die Frage, wird es noch ein Weihnachtsfest geben?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Nett eingerichtetes Wohn - Esszimmer mit Schrank und Couchsessel. In der Mitte ein Tisch mit 3 Stühlen. Dahinter steht eine Kommode darauf steht ein Telefon. Bilder an der Wand, frische Blumen stehen herum. Restliche Einrichtung sonst nach belieben. Mitte hinten eine Tür zum Flur, rechts eine Tür zur Küche und links eine Tür zum Schlafzimmern.

(Hermann sitzt am Tisch und liest Zeitung. Am Tisch steht eine Halbe Bier. Er hat einen Schlafanzug an. Hermann ist sehr rau. Gertrud kommt von der Küche)

Gertrud: (*genervt*) Ja sag einmal Alter! was ist jetzt mit dir los? Du sitzt ja immer noch mit dem Schlafanzug am Tisch! Dir ist schon klar, dass heute der 24.12 ist?!

Hermann: (*rau*) Ja klar ist mir das klar! Heute ist ein Tag wie jeder andere! Das einzige was mir auffällt, es ist saukalt hier drin! Hast du die Heizung abgeschaltet?

Gertrud: (*streng*) Natürlich! Glaubst du vielleicht, ich will, dass du den ganzen Tag hier sitzt und blöd in die Zeitung schaust!

Hermann: (*genervt*) Ja wie blöd schaue ich denn?

Gertrud: (*genervt*) So blöd! (*macht ein sehr dummes Gesicht und tut so, als würde sie lesen und umblättern*)

Hermann: (*rau*) Na so blöd schaue ich jetzt auch wieder nicht und jetzt schalte die Heizung wieder ein! Es wird schön langsam kalt!

Gertrud: (*streng*) Schalte sie doch selber ein! Du bist doch der Mann im Haus!

Hermann: (*streng*) Ach da bin ich wieder der Mann im Haus! Aber sonst habe ich auch nichts mehr zu sagen! So schaut es aus!

Gertrud: (*genervt*) Was willst du denn sagen?! Wann du endlich den Weihnachtsbaum kaufst, das wäre mal eine tolle Ansage!

Hermann: (*rau*) Gertrud! Du weißt doch wie das mit dem Weihnachtsbaum läuft! Der letzte Baum...

Gertrud: (*genervt*) ...ist der billigste! Ich weiß, Ich weiß, aber leider auch der Hässlichste!

Hermann: (*genervt*) Was heißt da der Hässlichste! Wann habe ich den einen hässlichen Baum nach Hause gebracht?!

Gertrud: (*ironisch*) Ja wann ist denn das gewesen?! Reden wir mal von den letzten vier Jahren! Also vor vier Jahren hat der Baum wie eine Litfasssäule ausgesehen!

Hermann: (*selbtsicher*) Der war doch super! Na gut die Kugeln waren auf einer Höhe, aber ich sparte mir die Lichterkette!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gertrud: (*streng*) Ich glaube wir hätten uns den Baum sparen können! Dann ein Jahr später war der Baum so „buschig“, dass wir fast keine Kugeln hinhängen konnten und nur die Lichterkette hinpasste!

Hermann: (*rau*) Manchmal ist weniger mehr! Der Baum war auch sehr teuer! Ich musste ganze 17,99 bezahlen! Das tat ganz schön weh im Geldbeutel!

Gertrud: (*genervt*) Du und dein Geiz! Das kotzt mich schön langsam...ach was sage ich, das kotzt mich an!

Hermann: (*streng*) Einer von uns muss ja sparen! Deine Tochter braucht ja immer teurere Geschenke! Das neue Handy, das über 900 Euro kostet! Obwohl das andere Handy noch voll in Ordnung war!

Gertrud: (*streng*) Das alte Handy hatte nur 16 GB Speicherkarte und ein I Phone kann man nicht erweitern! Sie konnte nicht mehr telefonieren! Das musst du schon verstehen!

Hermann: (*genervt*) Du weißt doch ich habe keine Ahnung , von was du sprichst! Für diese Technik habe ich kein Interesse!

Gertrud: (*genervt*) Stimmt, es kann nicht jeder so ein Technikdepp sein wie du!

Hermann: (*genervt*) Danke wie nett von dir! Aber was ich verstehe! Wenn meine verzogene Tochter weint, weil die Speicherkarte voll ist, bekommt sie gleich am nächsten Tag ein neues Handy! Das übrigens soviel kostet wie das erste Auto, dass ich mir leisten konnte, aber nur weil ich schon jahrelang Zeitung ausgetragen habe! So schaut es aus! ...Und meiner Tochter kriegt alles und muss nichts dafür tun! Sie ist nur eine Tochter!

Gertrud: (*streng*) Und das reicht vollkommen! Heute ist eine andere Zeit! Meine Tochter soll Kind sein und nicht schon arbeiten müssen!

Hermann: (*öffnet*) Heute ist eine andere Zeit! Wenn ich das schon höre! (*streng*) Und hat es uns geschadet, dass wir gearbeitet haben?

Gertrud: (*streng*) Nein! Aber es schadet auch unserer Tochter nicht, dass sie nicht arbeitet!

Hermann: (*rau*) Dann schadet es auch unserer Tochter nicht, wenn ich am Christbaum spare! Und das ist mein letztes Wort! Und damit Pasta!

Gertrud: (*genervt*) Du regst mich so auf, du verbohrt A....

Hermann: (*streng*) Gertrud!

Gertrud: (*streng*) ... Etwas!... Ich gehe jetzt in die Küche und mache schon mal die Wiener für den Heilig Abend fertig!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: (*derb*) Was kann man bei den fertigen Wienern fertig machen? Die legt man doch nur noch ins heiße Wasser oder?

Gertrud: (*genervt*) Kartoffelsalat meine ich, du... (*geht schnell ich die Küche*)

Hermann: (*genervt*) Typisch Frauen! Dieser ewige Stress mit dem blöden Heilig Abend! Bei mir hat es früher nur Nüsse und Orangen gegeben und der Weihnachtsbaum kam aus dem Wald! (*kurze Stille*) Ach Schmarren! So alt bin ich dann doch wieder nicht! Aber ich wollte früher eine LEGO Ritterburg! Und was habe ich bekommen! Eine Carrera Rennautoachterbahn! (*traurig*) Dabei wollte ich nur eine Ritterburg!... (*freudig*) Das ist die Idee! Ich wünsche mir eine LEGO Ritterburg, dann bekomme ich nicht immer Socken!

(*In dem Moment kommt Martin von rechts oder durch die Mitte, er ist sehr schlampig angezogen. Er ist nicht der Hellste*)

Martin: (*streng*) Was ist mit eine Lego Ritterburg! Die wollte ich immer haben! Aber ich habe sie nie bekommen!

Hermann: (*schockiert*) Servus Martin! Ach du bist auch ein Opfer von unerwünschten Wünschen!

Martin: (*unsicher*) Unerwünscht! Du meinst wohl unerfüllt!...Ja das bin ich! Ein Opfer! Und ich habe ein Trauma erlitten!

Hermann: (*derb*) Ach darum bieselst (*pullerst*) du noch ins Bett! Du Trauma Bettnässer!

Martin: (*schockiert*) Du Arsch! Ich habe Blasenprobleme! Das weißt du doch!

(*Gertrud kommt mit einem Wedel von der Küche*)

Hermann: (*streng*) Trauma ist Trauma! Egal wie (*betont*) „Mann“ es nennt! Ich zum Beispiel bin ja so gezeichnet! Ich kann kein Geschenk mehr vor dem 24.12 kaufen und dann nur Schrott! Das sagt zumindest meine Frau!

Gertrud: (*genervt*) Du hast kein Trauma! Du bist ein Mann! Ein unsoziales, empathieloses und hirnloses Individuum! Quasi eine Hyäne ohne Humor! Nur lachen kannst du genauso blöd!

Hermann: (*lacht schrill*) ...Ah geh, stimmt doch nicht!

Martin: (*streng*) Doch das stimmt!

Hermann: (*genervt*) Gertrud! Was machst du denn schon wieder hier! Hier unterhalten sich richtige Männer!

Gertrud: (*streng*) Ich muss noch die Wohnung putzen, wenn das Christkind kommt soll es nicht schmutzig sein!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: (*genervt*) Ach so, im restlichen Jahr ist es Wurst, dass unser Wohnung dreckig ist! Da kann kommen wer will! Aber wenn ein Fabelwesen kommt, dann ist es nicht Wurst oder was?

Gertrud: (*genervt*) Hermann du bist ein A....

Hermann: (*streng*) Gertrud! Unterstehe dich! Nicht vor dem Nachbarn!

Gertrud: (*streng*) Ach geh! Das ist doch der gleiche Armleuchter mit kaputter Birne!
(*geht ab in die Küche*)

Martin: (*unsicher*) Du hast deine Frau schon ganz schön unter Kontrolle! Meine Frau würde sich das nicht von mir gefallen lassen!

Hermann: (*arrogant*) Wer kann der kann! Das ist nur strenge Erziehung, sonst nichts!

Gertrud: (*kommt von der Küche*)(*streng*) Da Hermann, der Lappen zum Tisch abwischen! (*schmeißt Hermann den nassen Lappen ins Gesicht und geht wieder in die Küche*)

Martin: (*unsicher*) OK ich nehme alles zurück!

Hermann: (*genervt*) Danke! Du bist ja der selbe Lappen! Komm her, dann wische ich mit deinem Kopf den Tisch ab!

Martin: (*lässig*) Ach weißt du, ich glaube ich habe keine Zeit, ich muss noch den Weihnachtsbaum kaufen! Hast du deinen schon?

Hermann: (*genervt*) Lappen?

Martin: (*unsicher*) Nein Weihnachtsbaum?

Hermann: (*lässig*) Ach den (*schaut auf die Uhr*) Ach das reicht, wenn ich den Baum nach Mittag kaufe!
Da wird er noch billiger!

Martin: (*streng*) Meiner hat 60 Euro gekostet! Qualität hat seinen Preis!

Hermann: (*streng*) Ne,Ne, Ne! Der Dumme zahlt den Preis! Ich bekomme den gleichen Baum für 15 Euro! Du wirst sehen!

Martin: (*genervt*) Meiner ist eine Goldene Nordmann Tanne du Arsch! So was bekommst du nie beim Baumarkt!

Hermann: (*streng*) Da hast du Recht! Ich kaufe eine Blaumanntanne für 12,99 und ein goldenes Spray für 1,99 das sind dann ca. 15 Euro

Martin: (*genervt*) Elendiger Sprücheklopfer! Aber für was brauchst du ein goldenes Spray?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: (*lässig*) Damit sprühe ich den Baum ein und dann ist es eine „Goldene Blaumanntanne“! Also besser als wie dein Baum für Dummer!

Martin: (*genervt*) Du bist wirklich ein A.....

Hermann: (*lässig*)ein Adonis! Da hast du Recht, mein Guter!

Martin: (*genervt*) Ja du Gescheidhaferl (Klugscheißer) bist du dann geimpft? Du Adonis für Arme!

Hermann: (*unsicher*) Geimpft? Wieso geimpft! Bekommt man nur noch einen Baum geimpft!

Martin: (*genervt*) Sag einmal bist du so blöd! Dann wärst du ja blöder als wie ich!

Hermann: (*frech*) Noch blöder wie du, geht ja gar nicht! Du Gehirnfaultier!

Martin: (*genervt*) Danke! Aber noch mal! Ohne dass du geimpft bist oder einen negativen Test, bekommst du keinen Baum! Du Aff!

Hermann: (*lässig*) Du hast Recht, da habe ich was in der Zeitung gelesen! Was soll das jetzt heißen! Sobald es um Inzidenzen geht und irgendwelche Regeln, bin ich raus! Außerdem bin ich doch nicht blöd und lasse mich impfen!

(Gertrud kommt mit einem Kübel und einem Wischer von der Küche)

Martin: (*schockiert*) Jas bist du auch so ein Impfgegner oder was?!

Gertrud: (*streng*) Hermann ist kein Impfgegner sondern ein Angsthase! Eine Memme! Eine Lutscher Lilli, wenn es um Spritzen geht!

Martin: (*unsicher*) Echt oder was! Hermann! Ich dachte du bist der starke Mann?

Hermann: (*genervt*) Ich bin „Stark“ solange keiner mit einer Spritze kommt! Ich fahr dir die schnellste und die höchste Achterbahn! Aber Spritze geht gar nicht!

Gertrud: (*streng*) Hermann! Jetzt mache doch nicht soviel Sprüche! Sobald du in einem Karussell sitzt fängst du zum kotzen an! Du Luschi Uschi! Du Kinderkarussellfahrer!

Hermann: (*genervt*) Gertrud! Was machst du schon wieder hier? Es kann nicht jeder eine Krankenschwester sein wie du! Dass du kein Problem, hast ist doch klar oder?!

Gertrud: (*streng*) Stimmt! Du bist Metzger, arbeitest mit lauter scharfen Werkzeug und hast trotzdem Angst vor Spritzen!

Hermann: (*genervt*) Ich brauche „Keine“ Impfung und damit Pasta!

Martin: (*unsicher*) Wieso brauchst du keine Impfung?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: (*streng*) Ganz einfach! Weil so ein Virus hat auch seinen stolz! Darum bin ich auch seit Jahren nicht mehr krank! Da schaut ha (wie)?!

Martin: (*streng*) Dass kann schon sein! Aber du kommst dann auch nicht in ein Geschäft! Und nicht zum Friseur! Und nicht zu Essen und nicht in die Wirtschaft! Und nicht ins Ausland...und .. und ..und!

Gertrud: (*streng*) Ins Ausland! Martin! Unser gnädiger Herr fährt nicht ins Ausland! Weil, da schmeckt es nicht wie Daheim! Geschweige denn, zum Essen sind wir nicht mehr gegangen, seit unsere Tochter geboren wurde!

Hermann: (*unsicher*) Ach geh, 10 Jahr soll das schon her sein!

Gertrud: (*streng*) Deine Tochter ist jetzt (14) Jahre alt!

Hermann: (*unsicher*) Das weiß ich doch! Ich wollte dich nur testen!

Martin: (*streng*) Apropos testen! Ich brauchte einen negativen Test, um meinen Baum kaufen zu dürfen!

Gertrud: (*streng*) Und das war mit Sicherheit kein Deppentest, da wäret ihr nämlich beide positiv! (*lacht*)

Hermann u. Martin: (*genervt*) Danke!

Hermann: (*genervt*) Wisst ihr was ich habe in der Zeitung gelesen, die negativen Tests werden sogar schon im Internet verkauft!

Martin: (*streng*) Und wie viel Ahnung hast du vom Internet?!

Hermann: (*freudig*) Ich habe zwar keine Ahnung, sondern eine Tochter das reicht doch!

Gertrud: (*streng*) Ich habe dir schon tausend mal gesagt! Beschäftige dich endlich mit dem Internet und einem Handy! Du wirst irgendwann dein Bier mit deinem Handy bezahlen müssen!

Hermann: (*genervt*) So einen Schmarren habe ich noch nie gehört! (*lässig*) Aber gut, dann kaufe ich mir das Handy mit dem angebissenen Apfel für 900 Euro, gib es dann in Zahlung und kaufe mir damit das Bier! Ganz einfach! So muss ich in der Wirtschaft nichts mehr anschreiben lassen, weil ich so wenig Taschengeld von dir bekomme!

Martin: (*freudig*) Das ist eine gute Idee! Da könnten wir damit doch gleich zu den Löwen in die Höhle gehen! Ich wäre dein Geschäftspartner!

Gertrud: (*streng*) Für dumme Menschen gibt es eine Zelle nicht eine Höhle! Ihr Gummizellenbrüder! Noch was du Schlauser Mann! Die Impfung wird dann digital sein! Also ohne Handy kannst du nicht beweisen dass du geimpft bist!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: (freudig) Super! Dann brauche ich doch kein Handy! Dann gebe ich lieber meinen Fernseher in Zahlung! Oder vielleicht gibt es dann auch Kreditverträge mit der Wirtschaft!

Martin: (freudig) Ich würde ein Punktesystem sehr gut finden! Für jede Halbe Bier bekommt man einen Punkt und ab 10 Punkte gibt es ein Freibier!

Gertrud: (streng) Das wäre ja noch schöner! Da würdet ihr Bierdimpfe gar nicht mehr nach Hause kommen! Nein, Nein, da würde mir das mit dem Fingerabdruck besser gefallen!

Hermann: (genervt) Das würde mich voll langweilen! Da ist man ja dann voll gläsern! Da weiß dann jeder, was ich getrunken habe!

Gertrud: (freudig) Nicht jeder! Ich! ... Auf jeden Fall könnte ich dich damit besser kontrollieren! Mein kleiner Schluckspecht!

Hermann: (genervt) In der Zukunft schmeckt einem ja das Bier nimmer! Da bleibe ich lieber ein Technikdepp und damit Pasta! Ist dein Kartoffelsalat schon fertig?!

Gertrud: (lässig) Ja die Kartoffeln dürften schon gekocht sein! Wieso?

Hermann: (genervt) Ja wegen der nicht artgerechten Haltung! Also ab in die Küche! Ich will einen Kartoffelsalat und keinen Brei!

Gertrud: (genervt) Du nervst mich heute wieder was! Ist gescheiter du ziehst dich um und kaufst den Baum!

Hermann: (lässig) Kommt Zeit kommt Rat, kommt Baum! Also husch, husch!

Gertrud: (genervt) Ich bin nicht dein Flocki (diner)!

Hermann: (streng) Aber eine schlechte Angewohnheit! So schaut es aus!

Gertrud: (genervt) Du nervst mich wirklich du A.... (geht in die Küche)

Hermann: (ruft lässig hinterher) ...Adonis! Danke fürs Kompliment!

Martin: (respektvoll) Wow Respekt, wie du mit deiner Frau klar kommst! Ich ziehe den Hut vor dir!

Hermann: (streng) Ja zum Wiedersehen sagen also Servus!

Martin: (unsicher) Was Servus? Soll ich jetzt auch gehen oder was?

Hermann: (streng) Schleiche dich Alter, ich habe noch zu tun!

Martin: (unsicher) Ach geh! Was hast du denn noch zu tun?! Den Baum kaufen oder was?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: (*streng*) Zeitung lesen und das ist Stress genug, glaube es mir! Also Servus! Schön, dass du da warst und doch wieder gehst!

Martin: (*genervt*) Na dann Servus du A..... (*geht genervt rechts ab oder durch die Mitte*)

Hermann: (*lässig*)...Adonis! Danke mein alter Freund, wie nett von dir! ...Männer können manchmal ganz schöne Nervensägen sein! (*öffnet*) Du musst dich Impfen! ...Das ist doch mein Problem oder? So und jetzt zurück zu meiner Zeitung!

(kurze Stille Herman liest)

Hermann: (*genervt*) Inzidenz, Inzidenz, ich lese nur noch Inzidenz! Ja gibt es nicht noch andere Themen? Das kotzt mich schön langsam an! Wo ist denn der Sportteil? (sucht den Sportteil) ..Ah da ist er ja! Also was steht denn da? (liest vor) Die Inzidenz Zahlen bei Bayern München (Fußballverein) steigen! Ja Kruze Fix! Das gibt es doch nicht! Ich will Sport!

(In dem Moment kommt Jaqueline von rechts in den Raum)

Jaqueline: (*cool*) Ja Papa den hast du auch dringend nötig!

Hermann: (*genervt*) Was?

Jaqueline: (*streng*) Sport! Ja schau dich doch an! Schön langsam bist du mehr Breit als Hoch!

Hermann: (*leicht cholerisch*) Ich glaube ich spinne! Ja sag einmal Jaqueline, so was sagt man doch nicht zu seinem Vater! Hast du keinen Respekt vor mir?!

Jaqueline: (*frech*) Respekt ist doch das was man Essen kann oder!

Hermann: (*genervt*) Nein das ist Reispapier! Du geschickte Nudel! Respekt heißt du nimmst mich Ernst!

Jaqueline: (*frech*) Ernst?! Ach Papa wer kann dich schon Ernst nehmen! Das sagt die Mama auch immer!

Hermann: (*arrogant*) Alle nehmen uns Männer ernst! Wir Männer sind die Schöpfung der Erde! So schaut es aus!

Jaqueline: (*streng*) Männer?! Looser meinst du wohl! Nein Papa ganz ehrlich, ...du bist peinlich für mich!

Hermann: (*schockiert*) Wow! Soweit sind wir also schon! Vor kurzer Zeit war ich noch dein lieber Papa, der dich immer kitzeln durfte!

Jaqueline: (*schockiert*) Papa!... Da war ich Zehn!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Herman; (*unsicher*) OK und wie alt bist du jetzt? Nicht dass ich es nicht weiß, ich will dich nur testen!

Jaqueline: (*genervt*) Ich bin 14 (Alter) Jahre alt. Also ein Jugendlicher kurz vor einem Erwachsenen! Also ein Halberwachsener! Herr Grufti!

Hermann: (*schockiert*) Wow, danke für das charmante Kompliment! Tut mir leid, ich bin schon so alt, ich kann mir das gar nicht alles merken!

Jaqueline: (*streng*) Das merke ich! Heute ist der 24.12 und du hast noch keinen Weihnachtsbaum gekauft! Wann willst du das erledigen? Herr grauhaariger Einzeller!

Hermann: (*genervt*) Es wird ja immer besser! Na gut, dann fahr ich halt gleich los und hole den blöden Baum! Du nervst schon so wie die Mama! ... (überlegt) Ach so ja gleiches Geschlecht!

Jaqueline: (*genervt*) Aber Papa das ist kein blöder Baum! Das ist der Weihnachtsbaum, der schön geschmückt wird und darunter schöne Geschenke sind! So wie die Playstation 5 zum Beispiel!

Hermann: (*streng*) Aber du bist doch ein Halberwachsener! Da gibt es keine Geschenke mehr! Ich bekomme auch keine Geschenke mehr! Übrigens ich wünsche mir eine Lego Ritterburg!

Jaqueline: (*cool*) Ach Papa, jetzt sei nicht so gemein! Ich habe wenigstens noch Wünsche!... Was willst du eigentlich mit einer Lego Ritterburg! Das ist ja peinlich!

Hermann: (*genervt*) Das stimmt! Aber das ist gut so! Die Ritterburg sollte auch nicht mehr viel kosten! Die ist ja ach schon Dreißig Jahre alt!

Jaqueline: (*zickig*) Soll ich im Sperrmüll wühlen oder was! Oder woher soll ich diese Burg bekommen?!

Hermann: (*streng*) Frage doch mal die Alexa! Die weiß doch alles oder!

Jaqueline: (*frech*) Was für ein doofer Wunsch! Du bist uralt und spielst noch mit Lego! Voll peinlich!

Herrmann: (*genervt*) Danke Fräulein Sissibe! Deine Wünsche kosten jede Menge Geld! Wie diese komische Brille zum Beispiel! Mann kann nicht durchsehen und kostet einige Hundert Euro! Und was bekomme ich? (*öffnet*) ... blöde Unterwäsche !

Jaqueline: (*genervt*) Papa! Das ist eine VR Brille! (*frech*) Aber du bist schon so alt, dir kann man gar nichts mehr Sinnvolles schenken! Außer Schafsunterwäsche, Biber Schlafanzug und Lammfellsocken! Sonst kommst du nicht mehr über den Winter, obwohl du so „Gwambad“ (dick) bist!

Hermann: (*genervt*) Danke noch mal! Es wird nicht besser! Ich weiß was das Christkind heuer für dich bring!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jaqueline: (*freudig*) Echt was, was, bitte sag es mir!

Hermann: (*lässig*) Ich sage nur Playstation 5!

Jaqueline: (*freudig*) Uhii super! Das ist der Hammer!

Hermann: (*cool*) Zumindest das Kabel für den Strom! Den Rest gibt es die nächsten Jahre verteilt! Es soll ja auch was Besonderes sein!

Jaqueline: (*zickig*) Papa du bist so gemein! Das verzeihe ich dir nie!

Hermann: (*lässig*) Das hoffe ich doch! Ich will ja auch was davon haben!

Jaqueline: (*zickig*) Dann kaufe wenigstens einen Baum und eine Lichterkette! Die Andere ist schon wieder kaputt! Aber nur weil du immer die Billigste Lichterkette kaufst!

Hermann: (*lässig*) Irgendwo muss ich ja sparen! Wenn das Playstationskabel schon so teuer ist! Übrigens, ich habe das Kabel in der Zeitung als gebraucht gefunden! Das ist doch kein Problem oder?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Der Weihnachtsfesttest" von Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de